

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 28. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz (SBR Lo/028/2022)

am Mittwoch, 2. Februar 2022,

18:00 Uhr

**im Stadtbezirksamt Loschwitz, Foyer,
Grundstraße 3, 01326 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:06 Uhr

Anwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Claudia Creutzburg
Prof. Dr. Martin Jehne
Prof. Dr. Ralf Weber

Mitglied Liste CDU

Berndt Dietze
Ralph Kühn
Dr. Helfried Reuther

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Dr. Rüdiger Liebold

Mitglied Liste DIE LINKE

Hans-Jürgen Burkhardt

Mitglied Liste SPD

Prof. Henning Heuer

Mitglied Liste FDP

Martin Wosnitzer

Mitglied Liste Freie Wähler

Susanne Dagen

Abwesend:

Parteilos

Mona Scholz-Kluge zur Sitzung entschuldigt

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hans-Heiner Krüpper zur Sitzung entschuldigt

Verwaltung:

Frau Prüfer
Frau Fischer
Herr Raderecht
Herr Höhne

Amtsleiterin Straßen- u. Tiefbauamt
SGL III. Straßeninspektion, Straßen- und Tiefbauamt
SGL Flurbereinigung, Amt für Geodaten und Kataster
Sachbearbeiter Stadtbezirksbeiratsangelegenheiten

Gäste:

Es sind etwa 5 Gäste zur Sitzung anwesend.

Schriftführer/-in:

Frau Graf

Bürgermeisteramt, Stadtratsangelegenheiten

TAGESORDNUNG

öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 25. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 10.11.2021
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz
- 2.1 Priorisierung von örtlichen Straßenbaumaßnahmen im Stadtbezirk Loschwitz für 2022 **V-Lo00095/21
beschließend**
- 2.2 Öffentlichkeitsarbeit in Form von monatlichen Zeitungsanzeigen im Stadtbezirk Loschwitz **V-Lo00096/22
beschließend**
- 3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 3.1 Beteiligung des Stadtbezirksbeirats bei der Auswahl der Stadtbezirksamtsleiterin **A0299/21
beratend**
- 4 Flurbereinigung zur Unterstützung des Elberadweges in Niederpoyritz
- 5 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters
- 6 Hinweise und Anfragen
- 7 Aktuelle Information zum Baubeginn/Sanierung des Blauen Wunders

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth begrüßt die Beiräte und Gäste zur 28. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz. Es sind 11 Beiräte anwesend, somit wird die Beschlussfähigkeit hergestellt. Frau Scholz-Kluge und Herr Krüpper seien zur Sitzung entschuldigt. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

Herr Barth erläutert den Ablauf der Sitzung, insbesondere in Bezug auf Sitzungspausen und das Tragen einer FFP2-Maske.

Es solle ein Informationstagesordnungspunkt „aktuelle Informationen zum Baubeginn Blaes Wunder“ aufgenommen werden. Dieser solle vor dem Tagesordnungspunkt 2 eingeordnet werden.

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Diese wird somit bestätigt.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 25. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 10.11.2021

Es gibt keine weiteren Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Die Niederschrift der 25. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz vom 10. November 2021 wird von Herrn Burkhardt und Frau Creutzburg unterschrieben und somit zur Kenntnis genommen.

7 Aktuelle Information zum Baubeginn/Sanierung des Blauen Wunders

Frau Prüfer berichtet zu den Maßnahmen des Sanierungsabschnittes 2022, der insgesamt bis 2030 andauernden Baumaßnahme. An den Pylonen stehen Instandsetzungsmaßnahmen bzw. der Austausch der Schwingungsbremsen an. Ebenfalls werde der Korrosionsschutz an den Schwingungsbremsen durchgeführt und die Fahrbahnübergänge sollen erneuert werden. In der Brückenmitte sollen ebenfalls Schwingungsbremsen, Fahrbahnübergänge und der Korrosionsschutz erneuert werden. Für das gesamte Bauwerk erfolge eine Baufreimachung für weitere Maßnahmen und die Umlegung von Leitungen. Sie führt aus, dass der Baubeginn für den 28.02.2022 und die Fertigstellung des diesjährigen Bauabschnittes für Oktober 2022 geplant seien. Bezüglich des Verkehrs auf der Brücke werde es zu Einschränkungen kommen. Es erfolge eine Sperrung einer Gehbahn und eine Reduktion von 3 auf 2 Fahrstreifen während der gesamten Bauzeit. Im Zeitraum vom 25.07.2022 bis zum 19.08.2022 werde es eine Vollsperrung geben, um die Fahrbahnübergänge sanieren zu können. Frau Prüfer erklärt, dass die Maßnahme 2,4 Millionen Euro kosten werde. Von dieser Summe könnten aber Anteile durch die Denkmalschutzförderung und Förderung kommunaler Baulastträger finanziert werden.

Zu folgenden Themen werden Fragen von Herrn Prof. Heuer, Herrn Dr. Reuther und Frau Creutzburg gestellt.

- Eintragung von Wegen in das Straßenverzeichnis
- Austausch der gesamten Bausubstanz des Blauen Wunders oder nur Teile
- Erhalt der Fahnenmasten
- Schwarzdecke Körnerweg
- Entscheidung zu Radwegen auf der Bautzner Landstraße

Frau Prüfer antwortet zum Thema Straßenverzeichnis, dass es einen erneuten Termin im Februar geben werde. Dafür würden alle gemeldeten Wege aufgelistet werden. Sie erklärt, dass es zwei verschiedene Verfahren gebe. Entweder die Wege werden in das Bestandsverzeichnis aufgenommen oder es gebe ein normales Widmungsverfahren. Der Unterschied bestehe darin, dass die Eigentümer bei der Aufnahme in das Bestandsverzeichnis in Form der Veröffentlichung informiert werden, bei einer Widmung jedoch beteiligt. Der Rissweg solle als Wanderweg gewidmet und Kosten für die Pressgasse in den Haushaltsplan aufgenommen werden. Für alle anderen Wege gebe es den Termin im Februar. In der nächsten Stadtbezirksbeiratsitzung könne allerdings noch nicht über das Ergebnis berichtet werden, da an dem Prozess noch gearbeitet werde. **Frau Prüfer** werde die Frage zu den Fahnenmasten mitnehmen. Von der Bausubstanz bleibe fast alles, außer der Fahrbahn, erhalten. Einige Mängel werden bei der Sanierung auch erst entdeckt werden. **Frau Prüfer** führt aus, dass sie die Frage zur Abtragung der Schwarzdecke auf dem Körnerweg mit ins Amt nehmen werde. **Frau Prüfer** erklärt, dass es die Überlegung gebe von der Martin-Luther-Straße bis zur Grundstraße eine Radverkehrsanlage anzulegen. Einzig die Knotenpunkte würden sich als sehr schwierig gestalten. Es werde geprüft, wie der Radverkehr am besten geleitet werden könne.

Zu folgenden Themen werden Fragen von Herrn Kühn, Herrn Prof. Weber und Herrn Burkhardt gestellt.

- einleisige Umleitung der Bahn an der Brücke Priesnitz
- den Wunsch einer langfristigen Umverlegung der Routenführung der B6 (Stadtumfahrung und Entwidmung Abschnitt Bühlau/Weißer Hirsch)
- Bautzner Landstraße schlechte Qualität der Asphaltierung/Prüfung der Schleusen
- Baustellenampel auf der Oberwachwitzer Bergstraße

Frau Prüfer antwortet, dass es viele Gespräche bezüglich der Umleitung mit der DVB AG gebe. Ein Ergebnis stehe bisher nicht fest. Es sei dennoch klar, dass ein Baustart 2023 erfolgen werde. Sie schlägt vor dem Beirat, den erneuten Planungs-/Ergebnisstand mitzuteilen, sobald es diesen gebe. Bezüglich der Qualität der Asphaltierung und der Schleusen habe es mit Frau Fischer bereits einen Austausch gegeben. **Frau Prüfer** erklärt, dass auf der Oberwachwitzer Bergstraße alle Varianten überprüft wurden. Mit einer Ampel ziehe sich der Verkehr sehr lang, weshalb sich auf die Einbahnstraße geeinigt wurde.

Es gibt keine weiteren Fragen.

2 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz

2.1 Priorisierung von örtlichen Straßenbaumaßnahmen im Stadtbezirk Loschwitz für 2022

**V-Lo00095/21
beschließend**

Frau Fischer stellt die Maßnahmen vor.

Herr Barth erklärt das Verfahren. Die Aufgabenabgrenzungsrichtlinie und die Straßenpriorisierung sehen vor, dass der Stadtbezirksbeirat im Nebenstraßennetz beteiligt werden müsse. Die Prioritäten setze dabei der Beirat. Bezüglich des Hauptstraßennetzes gebe es nur ein Vorschlagsrecht.

Herr Prof. Heuer fragt zur Priorisierungsliste, welche im letzten Jahr erstellt wurde. Einige Straßen würden sich nun nicht wiederfinden.

Frau Fischer erklärt, dass die vorgeschlagenen Straßen geprüft wurden. Da zwischen zwei verschiedenen Verfahrenswegen unterschieden werde, konnten nicht alle Vorschläge übernommen werden. Die Straßeninspektion setze Straßenbaumaßnahmen nur im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht. Einige der vorgeschlagenen Straßen würden außerdem einen grundhaften Ausbau und somit einen größeren Eingriff benötigen. Teilweise müsse dort eine Planung hinsichtlich Entwässerungsmaßnahmen vorgenommen werden, was den Umfang des Arbeitsgebietes der Straßeninspektion übersteige. Andere Abteilungen des Straßen- und Tiefbauamtes würden sich darum kümmern.

Herr Prof. Heuer antwortet, dass es somit eher eine Reparaturliste sei, anstatt einer Ausbauliste. Er fragt, ob die vorgeschlagenen Straßenvorschläge im nächsten Jahr auf der Liste stehen werden.

Frau Fischer antwortet, dass der Materniweg, Plattleite im Abschnitt Stangestraße bis Zeppelinstraße, Hutbergstraße, die komplette Loschwitzer Straße, Kurparkstraße im Abschnitt Bautzner Landstraße bis Hainweg und den Josef-Hegenbarth-Weg inklusive Wachwitzer-Wein-Weg eingereicht wurden. Für die Straßeninspektion konnte die Kurparkstraße übernommen werden. Die restlichen Straßen können auf die Liste für das nächste Jahr 2023 gesetzt werden.

Frau Prüfer führt aus, dass Frau Fischer nur über Haushalt der Straßeninspektion verfügen könne.

Herr Kühn regt an, einen Änderungsantrag zu stellen. Er fragt, ob es möglich sei die Priorität der lfd. Nr. 46 von B in A zu ändern und dafür das Budget der lfd. Nr. 47 zu verwenden, da diese Maßnahme verschoben wurde.

Frau Fischer erläutert, dass dies eine Möglichkeit wäre. Zu den einzelnen Prioritäten gebe es allerdings noch Abstimmungsbedarf, da die beiden Maßnahmen nicht im Zuständigkeitsbereich von Frau Fischer liegen.

Herr Dr. Liebold regt an, dass eine Übersicht aller Vorhaben erstellt werde.

Frau Prüfer stimmt zu. Sie werde eine vorläufige Liste an Herrn Barth weiterreichen.

Frau Creutzburg dankt für den Ausbau der Gehwege an der Wolfshügelstraße.

Herr Wosnitza finde es gut, wenn die Liste mit investiven Maßnahmen zur Verfügung gestellt werde.

Herr Prof. Jehne wünsche sich Antworten dazu, warum eine Maßnahme nicht durch die Straßeninspektion durchgeführt werden könne und durch welche Abteilung eine Durchführung bzw. Finanzierung möglich sei.

Herr Dietze merkt an, dass es einen Anhaltspunkt benötige, um zu wissen wie lang einige Projekte dauern werden. Rückmeldungen vom Amt wären gut.

Herr Burkhardt fragt, ob die Schulwegsicherung auf der Hutbergstraße im nächsten Jahr umgesetzt werde.

Frau Prüfer werde eine schriftliche Antwort senden.

Herr Prof. Weber regt an, bei Straßenbaumaßnahmen stärker auf die Pflanzung von Straßenbäumen zu achten.

Herr Kühn stellt den folgenden Ergänzungsantrag als Punkt 3 der Vorlage. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz bittet das Straßen- und Tiefbauamt die Priorität der lfd. Nr. 46 von B in A zu ändern und dafür das Budget der lfd. Nr. 47 zu verwenden, da diese Maßnahme verschoben wurde.

Herr Dr. Liebold stellt den Ergänzungsantrag den Straßenabschnitt „linksseitigen Fußweg der Söbrigener Straße stadtauswärts, im Abschnitt Ortseingang bis zur Einmündung der Oberpoyritzer Straße“ aufzunehmen.

Herr Wosnitza erläutert, dass es auf dieser Straße kaum Verkehr im Vergleich zu anderen Teilen von Loschwitz gebe.

Frau Fischer merkt an, dass die Aufnahme der Oberpoyritzer Straße für die Liste nicht sinnvoll sei.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Ergänzung von Herrn Kühn werde zugestimmt (Ja 11 | Nein 0 | Enthaltung 0).

Der Ergänzung von Herrn Dr. Liebold werde ebenfalls zugestimmt (Ja 6 | Nein 5 | Enthaltung 1).

Frau Fischer sprich noch einmal an, dass bis Ende Juli 2022 Wege zusammengetragen werden können.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz bestätigt die vom Oberbürgermeister vorgelegte Vorschlagsliste entsprechend der getroffenen Priorisierung gemäß Anlage 1, Spalte „Priorität Stadtbezirk“.
2. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz ist über die abschließende Priorisierung des Straßen- und Tiefbauamtes zu informieren.
3. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz bittet das Straßen- und Tiefbauamt die Priorität der lfd. Nr. 46 von B in A zu ändern und dafür das Budget der lfd. Nr. 47 zu verwenden, da diese Maßnahme verschoben wurde.
4. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz bittet folgenden Straßenabschnitt aufzunehmen:
 - **linksseitigen Fußweg der Söbrigener Straße stadtauswärts, im Abschnitt Ortseingang bis zur Einmündung der Oberpoyritzer Straße**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

**2.2 Öffentlichkeitsarbeit in Form von monatlichen Zeitungsanzeigen
im Stadtbezirk Loschwitz**

**V-Lo00096/22
beschließend**

Herr Barth stellt die Vorlage, welche die Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit analog der Vorjahre empfiehlt, vor.

Es gibt keine Fragen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Öffentlichkeitsarbeit in Angelegenheiten des Stadtbezirksamtes Loschwitz durchzuführen.
2. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt, dass hierfür Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 4.500,00 Euro bereitgestellt werden.
3. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz ist nach endgültigem Abschluss der Maßnahme überdies zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

**3.1 Beteiligung des Stadtbezirksbeirats bei der Auswahl der Stadtbezirksamtsleiterin A0299/21
beratend**

Herr Barth erläutert, dass keine Vorstellung durch die Dissidenten-Fraktion erfolgen werde. Es sei irritierend den Antrag als Stadtbezirksamtsleiter selbst vorzustellen, da dieser das Auswahlverfahren von künftigen Stadtbezirksamtsleitern und Stadtbezirksamtsleiterinnen betreffe. Er führt aus, dass ein Vergleich mit Amtsleitern nicht gerechtfertigt sei.

Herr Dr. Reuther sehe es als Missachtung der Stadtbezirksbeiräte, wenn keine Vorstellung erfolge. Das Auswahlverfahren und die Besetzung sei außerdem in der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung der Stadt geregelt. Diese Verfahren seien bisher gut verlaufen. Die Formulierung der Stadtbezirksamtsleiter:innen sei in den Satzungen/Geschäftsordnungen außerdem nicht enthalten.

Herr Prof. Heuer fragt zum Stimmrecht der Stadtbezirksbeiräte.

Herr Barth könne das nicht beantworten. Bisher erfolgte die Besetzung über ein normales Stellenbesetzungsverfahren.

Herr Prof. Jehne fragt, wer nach dem komplizierten Verfahren vorgestellt werde und in welcher Form. Der/die Erstplatzierte oder auch die Besten drei.

Herr Barth erklärt das bisherige Verfahren. Dabei wurde nur der beste Bewerber im Stadtbezirksbeirat vorgestellt.

Frau Creutzburg fragt, ob bisher an die Beirätinnen und Beiräte eine Liste der Bewerber ausgereicht wurde.

Herr Barth antwortet, dass es dies bisher nicht gegeben habe.

Frau Dagen sei prinzipiell gegen zusätzliche Bürokratie.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung
Ja 3 Nein 6 Enthaltung 2

4 Flurbereinigung zur Unterstützung des Elberadweges in Niederpoyritz

Herr Raderecht stellt die Maßnahme vor.

Zu folgenden Themen werden Fragen von Frau Creutzburg, Herrn Wosnitza und Herrn Prof. Heuer gestellt.

- Zeitplan
- Konsens mit Grundstückseigentümern zeitnah, parallele Ausführung der Prozesse
- einziger Grund für Flurbereinigung der Radweg
- Möglichkeit einer provisorischen Lösung

Herr Raderecht führt aus, dass er keinen genauen Zeitplan festsetzen könne. Für die Planung werden etwa 3 Jahre benötigt und für die Realisierung werde ebenfalls mit 3 Jahren gerechnet. Er erklärt, dass sobald keine Einwendungen eingehen, Prozesse parallel ausgeführt werden könnten. Herr Raderecht erläutert, dass der Radweg vordergründig ausschlaggebend sei. Am Ende müsse es aber nicht das einzige Ziel sein (Naturschutz). Beim Grundstückstausch entstehen zudem kaum Kosten, was für das Verfahren spreche.

Herr Dietze fragt, ob die Akteure bereits zusammgekommen seien und ein Vorstand gebildet wurde. Damit stehe das noch sehr Projekt am Anfang.

Herr Dr. Liebold spricht den Vergleich zum Radweg Niederpoyritz/Pillnitz an. Dort gebe es eine ähnliche Situation bezüglich des Naturschutzes.

Herr Raderecht könne dazu leider keine Fragen beantworten.

Herr Prof. Weber merkt an, dass im Verfahren auf die Ertüchtigung eines Provisoriums hingewirkt werden könne.

Herr Barth fragt nach Alternativen.

Herr Raderecht erklärt, dass es dann Grunderwerbsverhandlungen auf Basis eines Bebauungsplanes geben könne, mit der Folge das Grundstücke zerschnitten werden. Im Falle das sich Eigentümer gegen den Radweg wehren, könne ein Enteignungsverfahren eingeleitet werden.

5 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters

Herr Barth informiert zu folgenden Themen.

- Stand Elbedüker
- Dreck-Weg-App jetzt Mängelmelder
- die geplante Einführung der digitalen Gremienarbeit
- Treffen mit dem Amtsleiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

- die bevorstehende Auslage der Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren Kiesabbau in Söbrigen

6 Hinweise und Anfragen

Herr Prof. Heuer fragt zur Schwarzdecke auf dem Radweg Körnerweg.

Herr Barth werde dazu nachfragen.

Herr Burkhardt fragt bezüglich des ÖW 51 Richtung Schule.

Herr Barth nehme die Anfrage erneut mit und leite sie ebenso an die Bürgerarbeiter weiter.

Herr Prof. Weber stellt die Frage, ob die Absenkung des Grundwasserspiegels durch den Bau der Kiesgrube, Auswirkungen auf die Fundamente des Pillnitzer Schlosses haben könnten.

Herr Höhne antwortet, dass das Angebot bei Interesse ein Gutachten finanzieren zu können an den Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft herangetragen wurde. Da es bisher keine Antwort gebe, werde erneut nachgefragt.

Herr Kühn fragt zu den Verbotsschildern auf der Steglichstraße.

Herr Prof. Jehne antwortet, dass er von Anliegern wisse, dass Pfeiler auf der Straße ausgebaut werden sollen.

Herr Dr. Reuther fragt zu Bauarbeiten auf der Quohrener Straße. Es fehle das Bauschild.

Herr Barth werde sich erkundigen.

Herr Dr. Liebold spricht die Begehung des Keppgrundes an.

Herr Barth erläutert, dass es vorstellbar wäre, eine Exkursion bei Interesse anzubieten.

Es gibt keine weiteren Fragen. Herr Barth beendet somit die Sitzung. Die nächste Sitzung findet am 02. März 2022 statt.



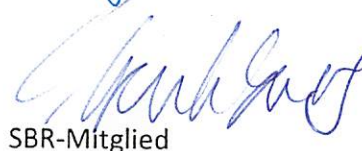
Christian Barth
Vorsitzender



SBR-Mitglied



Emily Graf
Schriftführerin



SBR-Mitglied